Entomologische Blätter und Coleoptera

Ent. Bl. Col. (2013) 109: 291 - 294 ISSN 0013-8835 © Wissenschaftlicher Verlag Peks

Eine neue Art der Gattung *Contacyphon* Gozis, 1886 aus Neuguinea (Coleoptera, Scirtidae). (192. Beitrag zur Kenntnis der Scirtidae)

Prof. Dr. Dr. h.c. Bernhard Klausnitzer, Lannerstraße 5, D-01219 Dresden, E-Mail: klausnitzer.col@t-online.de

Abstract
A new species of the genus *Contacyphon* Gozis, 1886 from New Guinea (*Cyphon manta* n. sp.) is described. It is compared with *Contacyphon mobula* (Zwick, 2013) from Australia (Queensland) and *C. mobuloides* (Zwick, 2013) from Queensland and Papua New Guinea.

Zusammenfassung
Eine neue Art der Gattung *Contacyphon* Gozis, 1886 aus Neuguinea (*Cyphon manta* n. sp.) wird beschrieben. Sie wird mit *Contacyphon mobula* (Zwick, 2013) aus Australien (Queensland) und *C. mobuloides* (Zwick, 2013) aus Queensland und Papua Neuguinea verglichen.

Key words
Scirtidae, *Contacyphon*, new species, New Guinea

Einleitung

Zwick (2013) beschrieb zwei *Cyphon*-Arten aus Nordostaustralien, eine davon auch aus Neuguinea, deren 9. Sternit ihn in seiner Form an das Vorderende eines Mobularochens erinnerte und die er deshalb „*mobula*" und „*mobuloides*" nannte. *Cyphon mobula* und *C. mobuloides* wurden inzwischen in die Gattung *Contacyphon* gestellt (Zwick, Klausnitzer & Ruta, 2013).

Die hier beschriebene neue Art ähnelt den beiden genannten Arten, und der Verfasser möchte bei den Namen der Adlerrochen (Myliobatidae) bleiben. So soll nach der Gattung *Mobula* auch die zweite Gattung (*Manta*) dieser Familie als Namenspate dienen.

Contacyphon manta n. sp.

Untersuchtes Material

Holotypus: ♂, NEW GUINEA centr., Baliem Tal, 1700 m, March 1992, leg. Jiři Kolibáč. In coll. Naturhistorisches Museum Basel. - **Paratypen:** 2 ♂♂, 2 ♀♀, Etikettierung wie Holotypus. 1 ♂, 1 ♀ in coll. Naturhistorisches Museum Basel, 1 ♂, 1 ♀ in coll. B. Klausnitzer.

Beschreibung

Körperlänge (Länge Pronotum + Elytre): 2,31-2,61 (Ø 2,46) mm. Körper länglich (Körperlänge/maximale Körperbreite = 1,61-1,79; Ø 1,71). Die Durchschnittswerte, auch die Maße für Pronotum und Elytren, beziehen sich auf alle Exemplare.

Kopf dunkelbraun; hell behaart; gekörnelt punktiert. Abstand zwischen den Innenrändern der Augen 0,43-0,51 mm. 1. Antennenglied (AG) mit einer scharfen Innenkante, 2. zylindrisch, 3. schmal. Längenmaße nachfolgend.

Tabelle 1: Maße [mm] der Antennenglieder von *Contacyphon manta* n.sp. AG = Antennenglied

AG	♂ Länge	♂ Breite		AG	♂ Länge	♂ Breite		AG	♂ Länge	♂ Breite
1.	0,12	0,07		5.	0,08	0,04		9.	0,08	0,04
2.	0,08	0,05		6.	0,09	0,04		10.	0,09	0,04
3.	0,10	0,03		7.	0,08	0,04		11.	0,12	0,04
4.	0,12	0,04		8.	0,12	0,07				

Pronotum braun, Vorderrand in der Mitte nach vorn gezogen, Vorderecken nur wenig abgesetzt, Hinterrand gleichmäßig gebogen. Pronotum seitlich stark nach unten gebogen; gekörnelt punktiert; hell aufgerichtet behaart. Maximale Breite 0,91-1,04 (Ø 0,98) mm; Länge entlang der Mittellinie: 0,41-0,51 (Ø 0,46) mm. Scutellum dreieckig, kaum punktiert, glatt und glänzend.

Elytren heller braun, Basis und Naht etwas angedunkelt; flach und dicht punktiert; hell und etwas abstehend behaart. Länge zwischen Schulter und Apex 1,90-2,10 (Ø 2,01) mm; Breite einer Elytre in der Mitte 0,68-0,75 (Ø 0,72) mm.

Beine hellbraun. 3.-7. Sternit braun. 7. Sternit hinten gleichmäßig gebogen. Maximale Breite des 7. Sternit 0,87-0,88 mm; maximale Länge in der Mitte 0,28-0,30 mm. Die Segmentgrenzen zwischen dem 3. bis 7. Sternit sind dunkelbraun markiert.

♂♂: Das 7. Tergit besteht aus einer breiten Platte, die hinten schwach gebogen ist (Abb. 1). Ihr Hinterrand ist mit einem dichten Saum von Mikrotrichen besetzt. Die Bacilla lateralia sind schwach gebogen und ragen weit in die Platte hinein. Maximale Länge des 7. Tergit 0,37-0,41 mm; maximale Breite 0,57-0,67 mm; Länge der Bacilla lateralia ohne Berücksichtigung der Krümmung 0,24-0,27 mm.

Das 8. Tergit besteht ebenfalls aus einer geschlossenen, hinten etwas eingebuchteten Platte und fast geraden Bacilla lateralia. Sie sind in der Mitte miteinander verbunden, wodurch eine hufeisenförmige Verfestigung entsteht (Abb. 2). Hinterrand mit einem dichten Saum von Mikrotrichen. Maximale Breite des 8. Tergit 0,40-0,42 mm; Länge der Bacilla lateralia 0,30-0,32 mm.

Die Platte des 9. Tergit ist an den Seiten flügelartig erweitert (Abb. 3). In der Mitte befindet sich eine bogenförmige Sklerotisierung, von der in der Mitte ein schmaler Fortsatz entspringt, der an der Spitze in der Mitte verstärkt ist. Die Bacilla lateralia sind breit und schräg nach innen gerichtet. Maximale Länge des 9. Tergit 0,48-0,51 mm; maximale Breite 0,44-0,48 mm; Länge des Mittelfortsatzes 0,13-0,18 mm; Länge der Bacilla lateralia ca. 0,25-0,30 mm.

Das 9. Sternit (Abb. 4) besteht aus einer breiten, vorn abgestutzten und am Rand verstärkten Platte, die von der Basis bis über die Mitte einen Mittelsteg aufweist. Der Hinterrand der Platte ist in der Mitte unterbrochen. Die Platte ist zwischen dem Ende des Mittelstegs und dem Hinterrand nur sehr schwach sklerotisiert. An die Platte schließen sich seitlich zwei große, nach innen gebogene Fortsätze an. Sie enden spitz und sind in ihrer hinteren Hälfte mit einer länglichen linienartigen Skulptur besetzt. An der Basis der Fortsätze befindet sich eine lappenförmige Struktur. Gesamtlänge des 9. Sternit 0,74-0,75 mm; maximale Breite 0,48-0,52 mm; Länge der Fortsätze ohne Berücksichtigung der Krümmung 0,20-0,22 mm.

Das Tegmen (Abb. 5) besteht aus einem schmalen, geraden Stiel, ein Kapulus ist nicht abgesetzt. Die anschließenden Parameren sind breit verbunden und an den Seiten mit großen Borsten besetzt. Innen befinden sich kleine dünne Borsten. Gesamtlänge des Tegmen 0,51-0,52 mm; maximale Breite 0,27-0,28 mm.

Penis mit einer schlanken, fast parallelen, nach hinten etwas verbreiterten Pala, die in der Mitte stabförmig verstärkt ist (Abb. 6). Hinzu kommt eine Verstärkung des Randes im distalen Drittel. Hinten schließen sich nach innen gebogene, stumpf endende, glatte Parameroide an. Sie sind von der Basis bis zur Spitze etwa gleich breit und nur wenig kürzer als die Pala. Gesamtlänge des Penis 0,66-0,67 mm; Länge der Pala 0,46 mm; vordere Breite der Pala 0,07-0,08 mm; Breite der Pala auf der Höhe der Parameroide 0,13-0,17 mm; Länge der Parameroide ohne Berücksichtigung der Krümmung 0,26-0,29 mm.

♀♀: Das 8. Sternit formt eine schmale Platte, die seitlich verstärkt ist. Die Seitenstäbchen sind vorn miteinander verbunden. Länge 0,60 mm; Breite ca. 0,17 mm.

8. Tergit aus einer schmalen, hinten gerundeten Platte und langen, etwas gebogenen Bacilla lateralia bestehend. Breite der Platte 0,35 mm; Länge der Bacilla lateralia ohne Berücksichtigung der Krümmung 0,98 mm.

Ovipositor dem Grundbauplan der Gattung entsprechend. Styli 0,04 mm lang; Länge Coxite 0,21 mm; Länge Baculi 1,27 mm; Gesamtlänge 1,52 mm.

Prehensor (Abb. 7) sackförmig, hinten befindet sich jederseits eine sklerotisierte Platte mit einem nach vorn gebogenen Rand und verstärkten Innenkanten. Davor liegt eine Platte, die hinten jederseits in einen gebogenen Lappen ausläuft, der mit spitzen Dornen besetzt ist. Vorderteil mit einer schwach pigmentierten, mit einigen Borsten besetzten Platte, die in der Mitte eine nach hinten erweiterte linienförmige Struktur aufweist, die mit kleinen Dörnchen bedeckt ist.

Areal

Nur vom locus typicus bekannt. Der Fundort dürfte in Indonesien, Papua Barat liegen.

Derivatio nominis

Der Artname „*manta*" bezieht sich auf die Form des Vorderkörpers eines Mantarochens und folgt damit der von ZWICK begonnenen Benennung von Arten mit einer an Adlerrochen erinnernden Form des 9. Sternit.

Differentialdiagnose

Contacyphon manta n. sp. ähnelt *C. mobula* (Zwick, 2013) und *C. mobuloides* (Zwick, 2013). Tabelle 2 fasst Unterschiede zwischen den drei Arten zusammen. Auch die Prehensoren sind im Detail deutlich verschieden. Zur Determination wären die Abbildungen zu vergleichen, durch der von Zwick (2013) abgebildete Prehensor einer *C. mobuloides* nahestenden weiteren Art.

Tabelle 2: Unterschiede zwischen *Contacyphon manta* n. sp., *C. mobula* und *C. mobuloides.*

Merkmal	***manta* n. sp.**	***mobula***	***mobuloides***
seitliche Fortsätze des 9. Sternit	deutlich nach innen gebogen	fast gerade	gerade
9. Sternit	vorn abgestutzt	vorn gleichmäßig gebogen	vorn eingekerbt
Hinterkante des 9. Sternit	in der Mitte unterbrochen	mit durchgehender Kante	mit durchgehender Kante
Mittelfortsatz des 9.Tergit	schmal	schmal	dreieckig
Penis, Parameroide	nach innen gebogen	fast gerade	fast gerade
Parameroide	kürzer als Pala	länger als Pala	etwa von gleicher Länge
Verbreitung	Indonesien, Papua Barat	Australien (Queensland)	Queensland, Papua Neuguinea

Dank

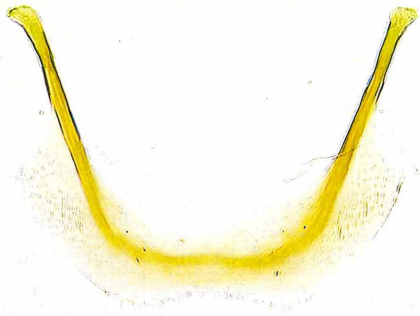
Herrn Dr. Michel Brancucci ♂ danke ich herzlich dafür, dass er mir die Untersuchung des interessanten Materials ermöglicht hat. Herrn Prof. Dr. Peter Zwick, Schlitz, danke ich für Hinweise zum Manuskript und für fruchtbare Diskussionen über die Familie Scirtidae.

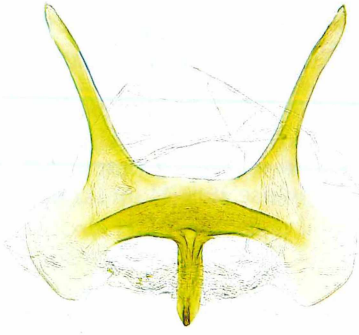
Literatur

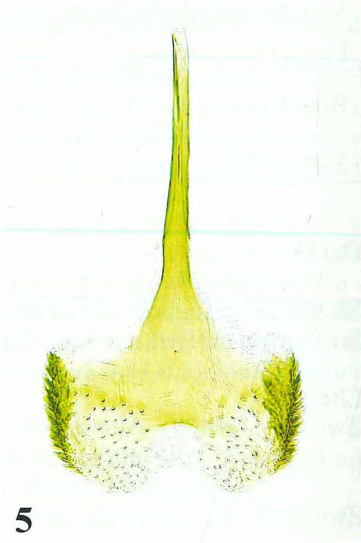
Zwick, P. (2013a): Australian Marsh Beetles. 3. A restricted concept of genus *Cyphon*, Australian species of *Cyphon* s. str., and the new Australasian genus *Nanocyphon* (Coleoptera: Scirtidae). – Genus **24** (2), 163-189.

Zwick; P., Klausnitzer, B. & Ruta, R. (eingereicht): *Contacyphon* Gozis, 1886 removed from synonymy (Coleoptera: Scirtidae) to accomodate species so far combined with the invalid name, *Cyphon* Paykull, 1799. – *Entomologische Blätter und Coleoptera* **109**: 337-360.

received: 26.11.2013 ---- accepted: 3.12.2013







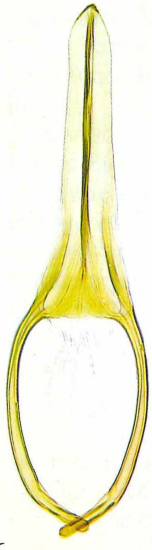


Abb 1-7: *Contacyphon manta* n. sp. ♂: Abb. 1: 7. Tergit; Abb. 2: 8. Tergit; Abb. 3: 9. Tergit; Abb. 4: 9. Sternit; Abb. 5: Tegmen; Abb. 6: Penis; Abb. 7: Prehensor

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Blätter

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: 109

Autor(en)/Author(s): Klausnitzer Bernhard

Artikel/Article: Eine neue Art der Gattung Contacyphon Gozis, 1886 aus Neuguinea (Coleoptera, Scirtidae). (192. Beitrag zur Kenntnis der Scirtidae) 291-294